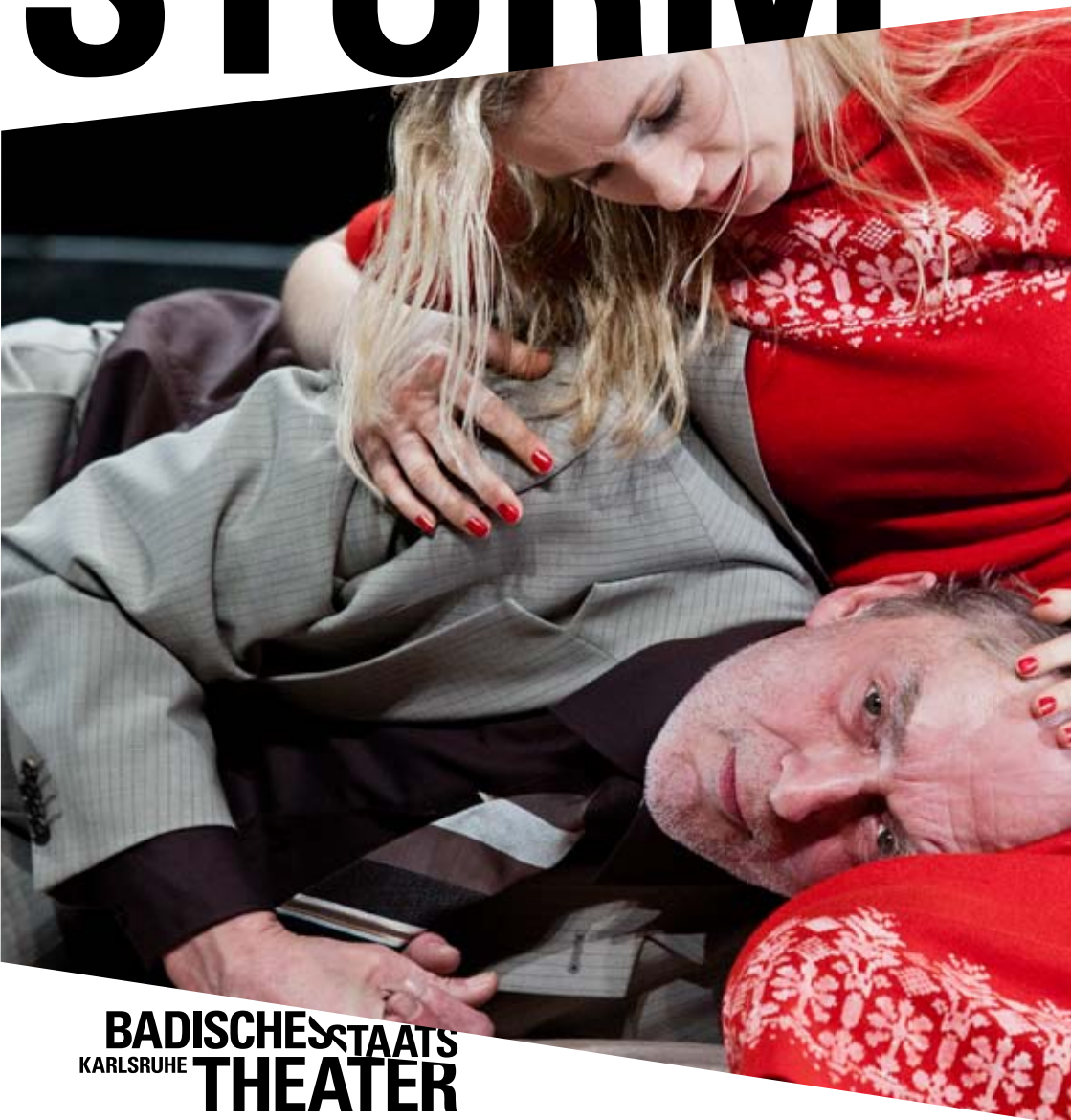


IMMER NOCH STURM



BADISCHESTAATS
KARLSRUHE **THEATER**

IMMER NOCH STURM

von Peter Handke

Ich
Meine Mutter
Meine Großmutter
Mein Großvater
Gregor, der älteste Bruder der Mutter
Valentin, der zweitälteste der Brüder
Ursula, Schwester der Mutter
Benjamin, der jüngste Bruder

RONALD FUNKE
CORNELIA GRÖSCHEL
LISA SCHLEGEL
TIMO TANK
ROBERT BESTA
JONAS RIEMER
SOPHIA LÖFFLER
THOMAS HALLE

Regie
Ausstattung
Musik
Dramaturgie
Regieassistentz
Ausstattungsassistentz
Regiehospitantz
Ausstattungshospitantz
Soufflage

DOMINIK GÜNTHER
HEIKE VOLLMER
JAN S. BEYER & JÖRG WOCKENFUSS
TOBIAS SCHUSTER
MICHAEL LETMATHE
TAMARA GOLDFELD
MANUEL LINDEMANN
ELYSSA FLEIG
DAGMAR WEBER

PREMIERE 22.1.12 STUDIO

Aufführungsdauer 3 ¼ Stunden, eine Pause

Aufführungsrechte Suhrkamp Theater & Medien, Berlin

Technische Direktion **Harald Fassrinner, Ralf Haslinger** Technische Leitung **Maik Fröhlich** Bühne/Licht/Ton **Tobias Becker, Ernst Hollemeyer, Sebastian Huber, Mike Krause-Bergmann, Yannick Mai, Peter Peregovitz, Urban Schmelze, Simon Torka** Leiter der Beleuchtung **Stefan Woinke** Leiter der Tonabteilung **Stefan Raebel** Leiter der Requisite **Wolfgang Feger** Werkstättenleiter **Theo F. Hauser** Malersaal **Dieter Moser** Theaterplastiker **Ladislau Zabán** Schreinerei **Günter Furrer** Schlosserei **Mario Weimar** Polster- und Dekoabteilung **Ute Wienberg** Waffenmeister **Michael Paolone** Kostümdirektorin **Doris Hersmann** Gewandmeister/in Herren **Petra Annette Schreiber, Robert Harter** Gewandmeisterinnen Damen **Tatjana Graf, Karin Wörner, Annette Gropp** Schuhmacherei **Thomas Mahler, Barbara Kistner, Gülay Yilmaz** Modisterei **Diana Ferrara, Jeanette Hardy** Chefmaskenbildner **Raimund Ostertag** Maske **Hatey Yalcin**

IMPRESSUM Herausgeber BADISCHES STAATSTHEATER KARLSRUHE Generalintendant Peter Spuhler **Verwaltungs-**direktor Michael Obermeier **Schauspieldirektor** Jan Linders **Redaktion** Tobias Schuster **Titelfoto** Jochen Klenk u. a. **Konzept** Double Standards Berlin www.doublestandards.net **Gestaltung** Danica Schlosser **Druck** medialogik GmbH

Programm Nr. 27

STAATSTHEATER KARLSRUHE 2011/12

WWW.STAATSTHEATER.KARLSRUHE.DE

GESCHICHTE DER TEUFEL IN UNS

Ein Mann auf der Suche nach seinen Ahnen. Eine berührende Familienaufstellung unternimmt Peter Handke mit seinem neuen Stück, das bereits anlässlich der fünfständigen Uraufführung bei den Salzburger Festspielen von der Kritik als sein wichtigstes und persönlichstes Werk gelobt wurde.

Ich, die Hauptfigur des Stücks, beschwört in seiner Phantasie das Jaunfeld herauf, jenen Landstrich, der zum Hauptsiedlungsgebiet der slowenischen Minderheit in Kärnten zählt und aus dem Handkes Familie stammt – unter einem Apfelbaum in seiner Heimat versammelt der Dichter seine Vorfahren: Seine Großeltern, seine Mutter, seine Tante Ursula und seine drei Onkel Gregor, Valentin und Benjamin.

Mit den Verwandten erstehen auch die schmerzhaften Konflikte seiner Biographie wieder auf. Handke springt zurück ins Jahr 1942, das Jahr seiner Geburt, in dem auch der eigene biographische Widerspruch entsteht, der ihm die Frage nach Zugehörigkeit und Heimat in seinem Schreiben zeitlebens aufzwingt: Als Angehörige der unterdrückten slowenischen Minderheit geht seine Mutter eine Affäre mit einem deutschen Wehrmachtsoffizier ein, aus der Peter Handke hervorgeht. Er bleibt dadurch immer Außenseiter in seiner Familie.

Gleichzeitig sind die Brüder der Mutter, die zwangsrekrutiert im Zweiten Weltkrieg kämpfen, auf Heimaturlaub im Jaunfeld und Fragen nach Verantwortung und Widerstand drängen sich auf.

Gregor, der älteste der Onkel, der sich vor dem Krieg friedfertig dem Obstbau verschrieben hatte, will kämpfen für die Freiheit von der Unterdrückung, vor allem gegen das Verbot der slowenischen Sprache, das die NS-Besatzer erlassen haben. Im Grenzgebiet zwischen Kärnten und Slowenien, in dem sich das Jaunfeld befindet, formiert sich eine Bewegung von Partisanen, die den einzigen organisierten bewaffneten Widerstand gegen die Nazis leisten. Gregor und seine Schwester Ursula schließen sich der Gruppe an, sehr zum Leidwesen der Großeltern, die von der Deportation bedroht wären, würden Kontakte zu den Partisanen bekannt. Im Kreise der Kämpfer drohen Gregor und Ursula an den Mechanismen des Kriegs zu zerbrechen. Gregor läßt schließlich im Kampf für die gute Sache schwere Schuld auf sich, Ursula läßt ihr Leben im Widerstand, während ihre Brüder Benjamin und Valentin in den Reihen der Wehrmacht fallen.

Zuletzt mündet **Immer noch Sturm** in einen verbalen Schlagabtausch zwischen Handkes literarischem Ich und seinem Patenonkel Gregor, den Handke in der Realität niemals kennengelernt hat – ein großes Familiendrama über Schuld und Verantwortung.

Regisseur Dominik Günther stellt sich nach Arbeiten u.a. am Hamburger Thalia Theater, in Heilbronn, am Deutschen Theater Berlin, am Theater der Jungen Generation Dresden sowie zuletzt am Theater Heidelberg und dem Theater Bern erstmals dem Karlsruher Publikum vor.



Cornelia Gröschel, geboren 1987 in Dresden, begann mit neun Jahren, in TV-Serien und Fernsehfilmen vor der Kamera zu stehen. Nach dem Abitur absolvierte sie ihr Schauspielstudium in Leipzig und spielte währenddessen am Neuen Theater Halle. Ihre erste Rolle am STAATSTHEATER KARLSRUHE ist die Thusnelda in **Die Hermannsschlacht**, außerdem spielt sie die Leonore in **Die Verschwörung des Fiesco zu Genua**.



Sophia Löffler wurde 1985 in Potsdam geboren. Sie erhielt dreizehn Jahre lang Unterricht an der Geige und begann 2007 ihr Schauspielstudium an der Leipziger Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn Bartholdy“. Von 2009 bis 2011 gehörte sie zum Schauspielstudio am Staatsschauspiel Dresden, wo sie mit Simone Blattner und Simon Solberg arbeitete. Seit 2011 ist sie in Karlsruhe in **Der große Marsch / Minna von Barnhelm** und **Die Verschwörung des Fiesco zu Genua** zu sehen.



Lisa Schlegel arbeitete zunächst als Restauratorin, bevor sie die Schauspielschule „Professor Krauss“ in Wien besuchte. Ihr erstes Engagement hatte sie am Burgtheater, anschließend wechselte sie an die Landesbühne Wilhelmshaven. Ab 1999 war sie am Landestheater Tübingen engagiert, seit der Spielzeit 2002/03 ist sie am STAATSTHEATER KARLSRUHE. In dieser Spielzeit spielt sie außerdem u. a. in **Du musst dein Leben ändern** und **Big Money**.



Robert Besta ist seit der Spielzeit 2005/06 im Schauspielensemble des STAATSTHEATERS engagiert und war u. a. in die **Kontrakte des Kaufmanns** und **Woyzeck** zu sehen. 2007 erhielt er den „Goldenen Fächer“, der jährlich an ein Nachwuchstalente des STAATSTHEATERS verliehen wird. Seit 2006 ist er Leiter eines Jugendclubs, führt regelmäßig Regie und dreht Filme. Er steht aktuell auch u. a. in **Big Money**, in der **Hermannsschlacht** und in **Die Verschwörung des Fiesco zu Genua** auf der Bühne.



Ronald Funke wurde 1954 in Berlin geboren. Nach dem Studium folgten Engagements u. a. in Eisleben, Greifswald, Schwerin, Magdeburg, am Nationaltheater Mannheim, in Luzern, am Volkstheater Rostock und dem Hans Otto-Theater Potsdam. 2005 bis 2011 gehörte Ronald Funke zum Ensemble des Heidelberger Theaters. Seit 2011 ist er am STAATSTHEATER KARLSRUHE u. a. in **Der Mann der die Welt aß** und **Der große Marsch / Minna von Barnhelm** sowie in der Uraufführung **Muttermale Fenster blau** zu sehen.



Thomas Halle wurde 1987 in Berlin geboren und studierte Schauspiel an der Hochschule „Ernst Busch“ in Berlin. Im Studium spielte er in der Regie von Andreas Kriegenburg am Deutschen Theater Berlin den Hamlet und am bat-Studiotheater die Hauptrolle in Sven Regeners **der kleine bruder**. Seine erste Premiere in Karlsruhe war die **Hermannsschlacht**, außerdem ist er in **Die Verschwörung des Fiesco zu Genua** zu sehen.



Jonas Riemer, geboren 1981 in Recklinghausen, studierte zunächst Theaterpädagogik, bevor er sein Schauspielstudium in Leipzig absolvierte. Ab 2006 war er Mitglied des Schauspielstudios am Schauspiel Leipzig, wo er u. a. unter der Regie von Volker Lösch und Wolfgang Engel spielte. Seit 2008 ist er festes Ensemblemitglied des STAATSTHEATERS KARLSRUHE und ist zurzeit als Tellheim in **Minna von Barnhelm** und in **Der große Marsch** zu sehen.



Timo Tank war nach der Schauspielschule an den Bühnen der Landeshauptstadt Kiel, an den Städtischen Bühnen Münster und am Landestheater Tübingen engagiert, wo er für seinen Hamlet 2002 in der Fachzeitschrift „Theater heute“ als Schauspieler des Jahres nominiert wurde. Seit 2002 ist er fest im Ensemble des STAATSTHEATERS und spielt momentan in **Big Money** und den Berdoa in **Herzog Theodor von Gothland**.